

Kapitel 1

Das Buch, das wir hier betrachten wollen, gewährt uns - geschichtlich gesehen - den letzten Blick auf das Volk Gottes im Alten Testament; es ist daher für uns von sehr großem Interesse. Es ist die letzte Zeit für die Juden; auch wir sind in der letzten Zeit für das Volk Gottes hier auf der Erde herausgerufen worden. Wir wissen, daß diese letzte Zeit für uns begonnen hat, noch bevor der letzte Apostel hinweggenommen worden ist. Gott hat uns darüber deutliche und bestimmte Belehrungen gegeben; wir können uns nicht nur aus der Heiligen Schrift ein nüchternes und gesundes Urteil bilden, sondern der Heilige Geist teilt uns durch die Apostel noch ganz klar mit, daß dies die letzte Zeit ist. So sehen wir dann auch ganz deutlich die starke Übereinstimmung zutage treten zwischen den Worten, die damals in bezug auf Israel gesprochen wurden, und der Stellung, die uns durch die Güte Gottes in der jetzigen Zeit geschenkt worden ist. Ich sage dies nicht, um unsere Phantasie anzuregen, sondern damit wir die Belehrungen aufnehmen können, die der Heilige Geist uns gegeben hat - das, was Er uns über den zurückgekehrten Überrest und dessen Zustand berichtet hat.

Zwischen den Büchern Esra und Nehemia besteht hinsichtlich ihres Tones ein beträchtlicher Unterschied. Esra zeigt uns, wie der Überrest von Babylon zurückkehrt und sich als allererstes in Jerusalem - im Land - versammelt. Das Buch Nehemia zeigt uns den gleichen Überrest zu einem späteren Zeitpunkt, der letzten geschichtlichen Epoche, die uns im Alten Testament vorgestellt wird. In diese Zeit gehört ohne Zweifel Maleachi, so wie Sacharja und Haggai zu Esra gehören. Haggai und Sacharja wirk-